

Herstellung von hölzernen Gegenständen (Metalle kannten sie bisher nicht) und von Töpferwaren sind sie geschickt. Sie wohnen meist in Hütten, die auf Pfählen errichtet sind (warum?). Ihr wichtigstes Haustier ist das Schwein.

Den südlichen Abschluß in der Reihe der festlandnahen Inseln bildet die Doppelinsel Neuseeland; es ist die einzige große australische Insel, die nicht in den Tropen liegt. Da Neuseeland fruchtbaren Boden und ein für den Anbau günstiges Klima besitzt, sind viele Europäer (besonders Engländer) eingewandert, so daß die eingeborene Bevölkerung fast ganz verdrängt worden ist. Ackerbau, Viehzucht und Bergbau bilden die Hauptbeschäftigungen der Bewohner.

Politische Verhältnisse. Die festlandnahen Inseln sind fast ausnahmslos in den Händen von Europäern. Engländer, Deutsche (s. u.), Niederländer und Franzosen teilen sich darin.

2. Die festlandfernen Inseln breiten sich in kleinen, weit zerstreuten Gruppen zwischen den beiden Wendekreisen aus. Viele dieser Inseln sind gebirgig und tragen tätige Vulkane. Auf den Berghängen, die zumeist reichliche Niederschläge erhalten, hat sich ein üppiger Pflanzenwuchs entfaltet. Andre Inseln sind aus Korallenbauten entstanden und ragen nur wenig über den Meeresspiegel empor. Besonders die Kokospalme gedeiht auf ihnen vorzüglich. Da die tropische Hitze durch den Einfluß des Meeres gemildert wird, haben die festlandfernen Inseln ein gesundes Klima. Die wenigen Bewohner sind ein schöner, kräftiger Menschenschlag von malaiischer Abstammung; sie werden als Polynesier bezeichnet. — In den Besitz dieser Inseln teilen sich Engländer, Deutsche, Franzosen und Amerikaner (Vereinigte Staaten von Amerika).

3. Deutsche Besitzungen.

1. Kaiser-Wilhelmsland und Bismarck-Archipel. Das Kaiser-Wilhelmsland (etwa halb so groß wie Preußen) ist der nordöstliche Teil von Neu-Guinea. Es ist gebirgig; einzelne seiner schneebedeckten Gipfel, die noch unerforscht sind, scheinen sich über Montblanchöhe zu erheben. Die zahlreichen Flüsse, die das Land durchströmen, sind meist schiffbar und daher für den Verkehr von großem Wert. — Der Bismarck-Archipel ist dem Kaiser-Wilhelmslande im Osten vorgelagert. Seine beiden größten Inselgruppen sind Neu-Pommern und Neu-Mecklenburg. Auf ihnen finden sich feuer-speiende Berge. Die Admiraltätsinseln im Nordwesten und die größte der Salomoninseln im Südosten gehören gleichfalls dem Deutschen Reiche.

Das heißfeuchte Tropenklima beider Inselgebiete hat auf dem fruchtbaren Boden einen außerordentlich üppigen Pflanzenwuchs hervorgerufen. Besonders Kokospalme und Brotfruchtbaum gedeihen vortrefflich. Deutsche Handelsgesellschaften haben jetzt Plantagen angelegt, in denen Baumwolle und Kaffee geerntet werden.

2. Karolinen, Marianen und Marshallinseln. Diese Inselgruppen, die meist aus Korallenbauten entstanden sind, liegen im Norden der soeben genannten deutschen Besitzungen. Da auf ihnen Kokospalmen gut gedeihen, haben deutsche Kaufleute hier Niederlassungen gegründet. Die Inseln bieten auch unserer Kriegs- und Handelsflotte vorzügliche Häfen.

3. Die Samoainseln liegen südöstlich von den Marshallinseln; die beiden größten von ihnen gehören dem Deutschen Reiche. Sie werden von vulkanreichen Gebirgen durchzogen. An den Küsten breiten sich sehr fruchtbare Ebenen aus, auf denen Kokospalmen, Tabak, Kaffee und Katao gedeihen. Auch Viehzucht wird betrieben.